

Johanna, Rosa Martha QUAAS

* geborene Geisler, am 20. Nov. 1925 in Hohenmölsen, bei Weißenfels (SA)

Biografische Kurzdaten:

- ... turnte mit Vater schon als Dreijährige!
- 1933/34: ... der erste Turnwettkampf
- 1932 -1942 Schulzeit (Grundschule - Volksschule - Mittelschule, danach das damals übliche Pflichtjahr (Sozialdienst, Arbeitsdienst)
- 1944 Besuch der renommierten Sport- und Gymnastikschulen, der "GluckerSchule" Stuttgart, Abbruch nach einem Jahr wegen Kriegswirren ...
- ... zwischenzeitlich Heimarbeit, Einsätze bei Bauern, Erntehilfe u. dergleichen



- 1947 Handballerin bei "Schuhmetro" Weißenfels, später "Fortschritt Weißenfels, einer der bis heute traditionsreichsten Sportvereine in Sachsen-Anhalt.
- 1949 - Landesmeister Sachsen-Anhalts im Feldhandball
- 1954 - Deutscher Meister (DDR) im Feldhandball (Großfeld).
- Beteiligte sich in den fünfziger Jahren an Leichtathletik-Wettbewerben (Mehrkämpfe) und ging bei der deutschen Turn-Legende Alfred Müller (Chemie Leuna) zum Turntraining, der nach dem II. Weltkrieg einer der ersten Deutschen 12-Kampfmeister war;
- Studium am Halleschen Lehrerbildungsinstitut ("Sport bis 10. Klasse")
- ... danach 2 Jahre Sportlehrer-Praktikum an der Bergschule Weißenfels

- ab 1953 - Hochschullehrerin an der Martin-Luther-Universität Halle bei Prof. Dr. Jürgen Leirich; - zusätzlich im Fernstudium Abschluss für Oberstufenausbildung. Nebenbei stets Arbeit mit Kindern als Übungsleiterin und mit Studentinnen bei "Wissenschaft Halle", die 1957 DDR-Mannschaftsmeisterinnen wurden.

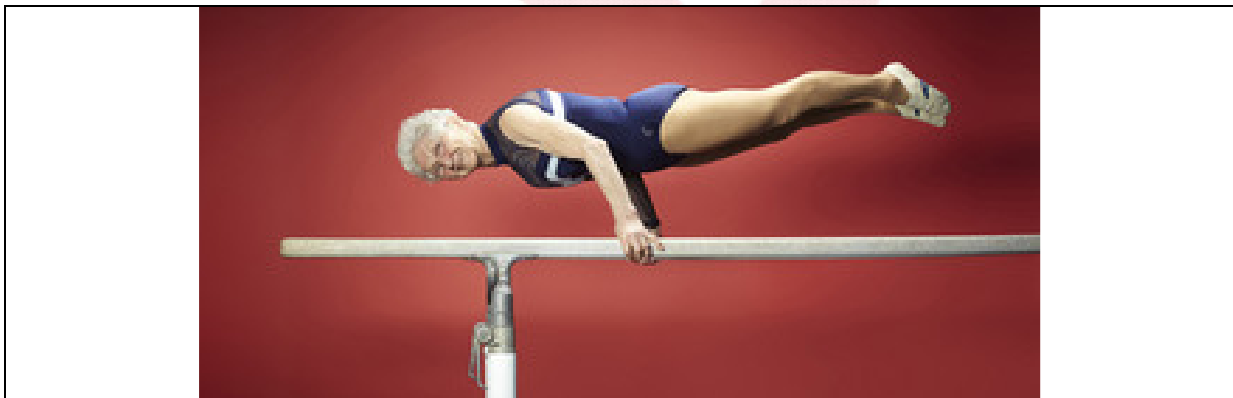


Einige ihrer Mädchen, wie Christel Felgner-Wunder, Barbara Stolz-Dix, standen 1964 in der DDR-Olympiariege in Tokio.

- Anfang der Sechziger Jahre - Heirat mit dem Ex-Turner und Turntrainer Gerhard Quaas,
- .. ab 1963 folgten die Geburten ihrer drei Töchter Petra, Martina und Kathrin; in dieser Zeit Arbeit als Trainerin beim Turn-Leistungszentrum des "SC Chemie" Halle, dem heutigen "Fahrig"-Club SV Halle
- Erst mit 56 Lebensjahren, seit 1982, wieder eigene Wettkampftätigkeit als Freizeitturnerin im hallechen Traditionsverein "Post Halle":



- 5x wurde sie schon damals Siegerin der "DDR-Bestenermittlungen" in ihrer Altersklasse - das Höchste was man damals als Breitensportlerin erreichen konnte - neben ihren mehrfachen Turnfestsiegen, natürlich!
- Seit der Deutsche Turner-Bund (DTB) 2000 auch die Seniorenwettbewerbe in den Altersklassen des Breitensports in den Status einer DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT" erhob, wurde Johanna Quaas 11 x in Folge "**Deutsche Senioren-Turnmeistern**"
- Ihr wichtigster Jahreswettbewerb aber war, ist und bleibt weiterhin das "Jahnturnfest" in der Stadt des Turnvaters Jahn in Freyburg an der Unstrut, wo sich jährlich, immer am 3. Augustwochenende, aktive Gerätturner ganz Deutschlands von 15 bis über 90 Jahre unter freiem Himmel an den Geräten tummeln: letzter ihrer vielen Siege dort - August 2015



Nach ihrem Eintrag ins "Guinness Buch der Weltrekorde" (Ausz. 2013) ...,

ihrer eindrucksvollen und aktiven Teilnahme auf einem Festwagen der "54. Steubenparade 2014" in der Fifth Avenue von New York, begeisterte "Grandma Quaas" nicht nur Amerika sondern nach über 10 Millionen Youtube-Aufrufen auch die halbe Welt mit ihrer Leistungsfähigkeit..

So war das Gremium der "International Gymnastics Hall of Fame" (IGHOF) in Oklahoma City der Auffassung: "**Gäbe es Turn-Weltmeisterschaften für Seniorinnen - Johanna Quaas wäre eine der ersten Favoritinnen!**"

... und so erhielt sie nun von der "IGHOF" als erste Freizeit- und Senioreturnerin am 16. Mai 2015 - nach der US-amerikanischen Mehrkampfweltmeisterin Jordyn WIEBER - den "**Nadia Comaneci Sportsmen Award**" - persönlich aus den Händen der ehemals rumänischen Turnlegende ...!

Doch all das ist nichts gegen ihr Lebensmotto: "**Seid aktiv und: ... es ist nie zu spät mit Bewegung anzufangen!**"

(* Quelle: www.gymmedia.de)